

Kurzbericht der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 01.03.2023

TOP 1

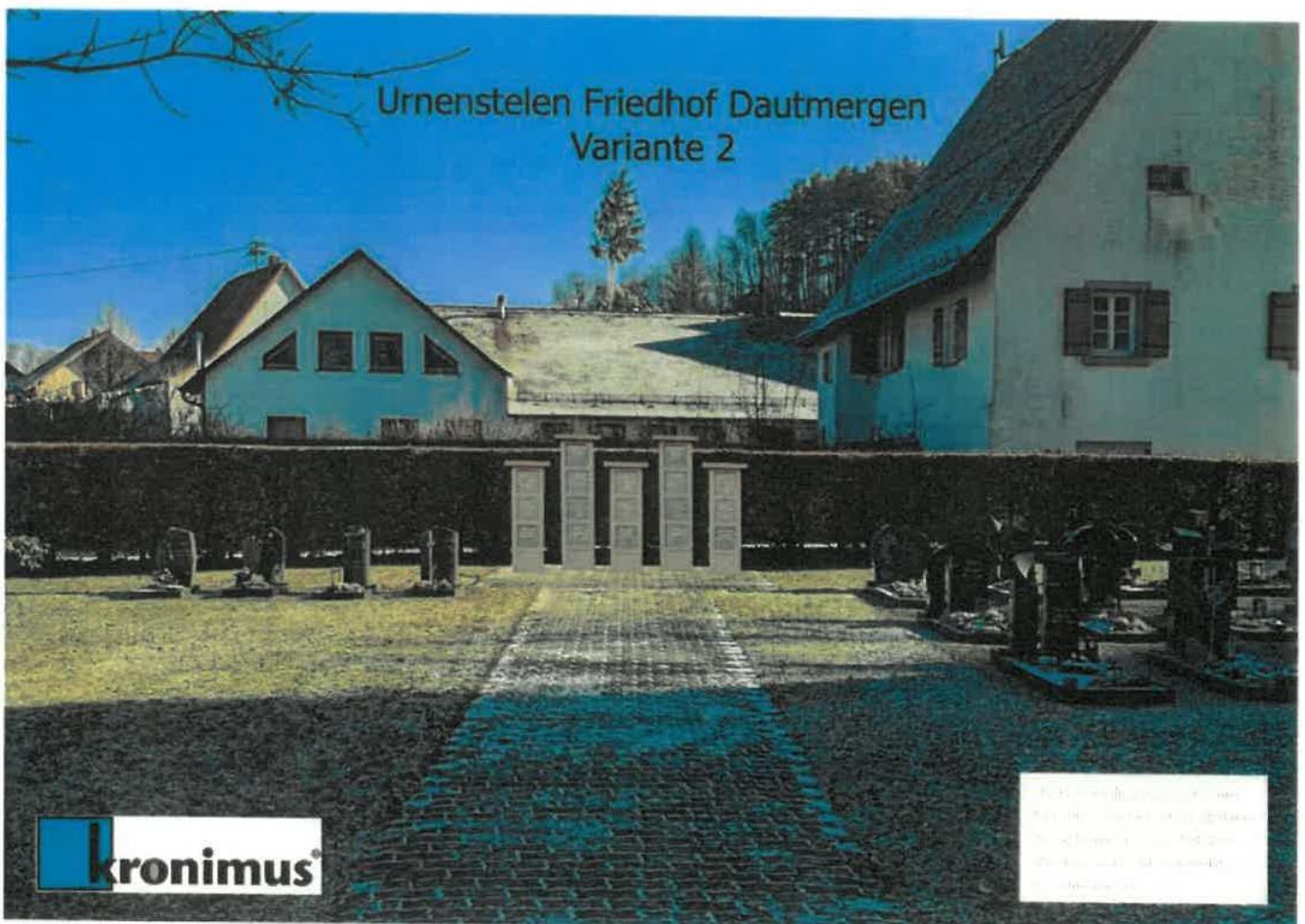
Friedhof

hier: Ausweisung / Aufstellen von Urnenstelen

Nachdem aus der Bürgerschaft gegenüber dem Gemeinderat ein gewisser Bedarf von Urnenstelen angeregt wurde, hat sich dieser im Vorfeld der jetzigen Sitzung mit der Thematik beschäftigt und den Vorsitzenden damit beauftragt, zusammen mit dem Landschaftsarchitekturbüro Siegmund und Winz aus Balingen mögliche Alternativen aufzuzeigen.

Aufgrund eines vorliegenden Angebots und der beigefügten Fotomontage einigte sich das Gremium zur Ausstellung einer dreiteiligen Urnenstelenanlage mit insgesamt 11 Urnenkammern; diese Anlage kann bei Bedarf links und rechts durch jeweils eine Stele mit wiederum je drei Kammern erweitert werden. Der Kostenrahmen dürfte sich in Höhe von etwa 15.000,- € bewegen.

Die Liegezeiten von Urnen beträgt 15 Jahre. Eine künftige Dekoration mit Blumen oder dergleichen ist nicht möglich.



Darüber hinaus wurde das Planungsbüro damit beauftragt eine mögliche Alternative eines Baumgrabes aufzuzeigen, da im Gremium auch ein möglicher Bedarf an einer solchen Grabform aufgezeigt wurde.

Das Planungsbüro Siegmund und Winz wird hierzu einen entsprechenden Vorschlag erarbeiten; eine mögliche nachträgliche Umsetzung wäre relativ kostengünstig.

Im Haushaltsplan 2023 wurde der Investitionsbetrag von 15.000,- € eingestellt.

Top 2

Installation einer weiteren PV-Anlage auf den beiden Bauhof Garagen in der Blumenstraße

Im Rahmen der Vorberatung des Haushaltsplanes 2023 wurde auch die Installation einer zweiten PV-Anlage auf den beiden Bauhofgaragen in der Blumenstraße diskutiert, nachdem der Gesetzgeber für neue PV Anlagen die Größe auf 30 Kilowatt-Peak erhöht und die Vorlage einer Überschussrechnung gegenüber dem Finanzamt fallen gelassen hat.

Infolge Anfrage der Verwaltung bei 3 Firmen und der fristgerechten Einreichung des Angebots der Firma Elektro Huonker aus Tübingen erhielt diese den Auftrag für eine 16,5 Kilowatt Peak Anlage zum Angebotspreis von netto = brutto 19.384,- €.

Die Anlage wird aufgrund vorliegender Erfahrungswerte ca. 17.000 Kilowattstunden pro Jahr produzieren bei einer durchschnittlichen Einspeisevergütung von 12,17 Cent pro kWh. Durch die durchschnittlichen Einspeisevergütungen pro Jahr mit rd.2.000,- € dürfte die Anlage in 10 Jahren amortisiert sein.

Der Gesamtbedarf an Strom in der Gemeinde Dautmergen von privat und öffentlichen Bereich beträgt rd. 950.000 Kilowattstunden pro Jahr wobei die Stromgewinnung aus PV-Anlagen im Gemeindegebiet bei circa 71% liegt. Dieser sehr gute Wert von Strombedarf zu Einspeisegewinnung wird durch die neue PV Anlage nochmals positiv beeinflusst.

Die Anlage dürfte im Mai diesen Jahres montiert sein und in Betrieb gehen, sodass die Investitionskosten in Höhe von 20.000,- € im Haushalt 2023 eingestellt worden sind.

Top 3

Bücherhäusle Platzierung und Ausstattung

Im Gemeinderat einigte man sich auf die Ausstattung mit einem Bücherhäusle / einen Bücherschrank, der von bislang drei ehrenamtlichen Helferinnen aus Dautmergen künftig betreut werden wird.

Nachdem dieser Bücherschrank dazu gedacht ist, dass Bücher sowohl kostenlos abgegeben wie auch kostenlos ausgeliehen werden können, befand der Gemeinderat als optimal zugänglichen überdachten und öffentlichen Platz den Eingangsbereich zum Jugendhaus.

Die Verwaltung rechnet mit einmaligen Investitionskosten von rd. 3.000,- €, wobei die Stiftung Mensch der Sparkasse Zollernalb aus dem Fördertopf „Kunst und Bildung“ einen Betrag von 1.000,- € hierfür gespendet und zur Verfügung gestellt hat.



Das Bild zeigt die Spendenübergabe über insgesamt 39.350,- € an etwa 30 Spendeneempfänger aus dem gesamten Zollernalbkreis, davon eben für die Gemeinde Dautmergen 1.000,- €.

Ein Dank gilt hierbei an die Sparkasse Zollernalb sowie die ehrenamtlichen Helferinnen, die künftig dieses Bücher Häusle / diesen Bücherschrank betreuen werden.

Top 4

Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023

Der Vorsitzende konnte hierzu Frau Natalie Lehr vom Gemeindeverwaltungsverband begrüßen, welche in Zusammenarbeit mit der Verwaltung den Haushaltsplan 2023 aufgestellt hat.

Den ordentlichen Aufwendungen von rd. 1,2 Millionen € stehen ordentliche Erträge von rd. 1,09 Millionen € gegenüber, sodass der Ergebnishaushalt sich zwar negativ darstellt, die Liquidität der Gemeinde jedoch sehr gut gewährleistet ist.

Im Finanzhaushalt sind rd. 1 Million € an Investitionen eingestellt, was für unsere Gemeinde Dautmergen ein sehr umfangreiches Investitionspaket darstellt.

Zum einen handelt es sich um die restliche Breitbanderschließung mit einem, vom Ingenieurbüro errechneten, Investitionsaufwand von etwa 700.000,- € gedeckt, davon rund 580.000,- € an Zuschussmitteln von Bund und Land. Des Weiteren die umfangreiche Maßnahme der Innenverdichtung in der Dormettinger Straße, wobei für Kauf, Abbruch und Überplanung des Grundstücks rd. 240.000,- € zu Buche schlagen. An Fördermitteln stehen aus dem ELR Programm des Landes 114.600,- € zur Verfügung.

Des Weiteren stehen für Grundstücksankäufe 30.000,- € und für Waldankäufe 10.000,- € zur Verfügung. Ebenso aus einem Bauplatzverkaufs Erlöse von rd. 60.000,- €.

Im Bereich des Hochwasserschutzes wurde die Investitionskostenumlage an den Zweckverband Hochwasserschutz Schlichem eingestellt.

Wie bereits ausgeführt stehen für neue Grabformen 15.000,- € zur Verfügung und für die Photovoltaik Anlage 20.000,- €.

Nicht zuletzt sind noch einige kleinere Investitionsanschaffungen für die verschiedensten Bereiche eingestellt, darunter auch der, vom Gemeinderat beschlossene, Investitionskostenzuschuss an den Sportverein mit 1.900,- €.

Zum effektiven Schuldenstand der Gemeinde kann ausgeführt werden, dass ein Darlehen von 300.000,- € noch zu Buche schlägt wobei die Kreditmarktbelastung bei lediglich 0,60 % Zins, festgeschrieben bis Mitte 2028, besteht.

Die weitere Kreditaufnahme über 200.000,- € mit einem festen Zinssatz über 5 Jahre von 0,39% dient ausschließlich der Beteiligung an der Netze BW. Aus dieser Beteiligung generiert die Gemeinde über die 5 Jahre gerechnet, unter Berücksichtigung von Erträge zu Zinsaufwendungen, rd. 20.000,- €.

Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan einstimmig unter Berücksichtigung des genehmigungspflichtigen Anteils der Kassenkredite über 500.000,- €. Dieser Kassenkredit wurde deshalb vorsorglich eingestellt, da im Bereich der Breitbanderschließung die Kosten vorfinanziert werden müssen und die Abrechnung grundsätzlich erst nach Durchführung der Maßnahme erfolgen kann.

Insgesamt ein sehr umfangreiches Investitionspaket, welches ohne Aufnahme weiterer Schulden „gestemmt“ werden kann.

Top 5

Verabschiedung des Wirtschaftsplanes Eigenbetrieb „Energie-und Wasserversorgung“ 2023

Auch der Wirtschaftsplan wurde vom GVV, Frau Lehr und der Verwaltung aufgestellt. Maßgebliche Veränderungen zu den Vorjahren sind die notwendige Erhöhung des Wasserzinses von bislang 2,15 € je Kubikmeter auf 2,88 € je Kubikmeter, um den Wirtschaftsplan kostendeckend gestalten zu können.

Darüber hinaus ist im Rahmen der Breitbanderschließung im Kirchweg parallel die Auswechslung der sehr alten und maroden Wasserleitung geplant sowie die Neuverlegung der bisherigen Hausanschlussleitungen.

Auch im Bereich des Wirtschaftsplanes stellt dies ein „Werk“ dar, welches ohne Neuverschuldung „gestemmt“ werden kann.

Der Schuldenstand des Eigenbetriebs bei Kreditinstituten beläuft sich zum Jahresende 2023 auf rd. 59.000,- €, wobei die durchschnittliche Zinsfestschreibung bei etwa 1,3% liegt. Der Gemeinderat verabschiedete auch den Wirtschaftsplan einstimmig, der ohne genehmigungspflichtige Bestandteile ausgestattet ist.

Top 6

Straßenbeleuchtung

Hier: Information über Investitionen und Reduzierung des Stromverbrauchs durch die Umstellung LED Fernabsatz

Die Verwaltung zeigte dem Gremium auf, dass zwischenzeitlich das gesamte Ortsnetz mit LED-Beleuchtung ausgestattet ist.

Im Jahr 2013 wurden 74 Straßenleuchten von Quecksilber auf LED umgestellt und im Jahr 2014 die weiteren 13 historischen „Hess-Leuchten“.

Ende des vergangenen Jahres 2022 erfolgt die restliche Umstellung der bisherigen 35 Natriumdampf Leuchten entlang der Ortsdurchgangsstraßen auf LED.

Insgesamt hatte die Gemeinde Dautmergen Eigenmittel für die gesamte LED Umstellung mit 44.500,- € aufzubringen. Die Energieeinsparung konnte auf der Basis des Jahres 2013 mit rd. 33.000 Kilowattstunden Verbrauch auf 13.000 Kilowattstunden verringert werden. Dies bedeutet eine Verringerung des CO₂ Ausstoßes pro Jahr von etwa 11.900 Kilogramm und eine Kosteneinsparung pro Jahr mit rund 5.000,- €, sodass die durchgeführten

Investitionsmaßnahmen recht schnell durch die entsprechenden Einsparungen amortisiert werden können.

Viel wichtiger war jedoch dem Gremium die Tatsache der enormen Energieeinsparung und der deutlichen Verringerung des CO₂ Ausstoßes.

Top 7

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme von zwei Spenden zu Beginn des Jahres 2023.

Zum einen handelt es sich um die Spende über 1.000,- € der Stiftung Mensch der Sparkasse Zollernalb und zum anderen der Spende über 3.200,- € der Firma Holcim Süddeutschland für die bereits erfolgte und umgesetzte die Anschaffung des Defibrillators.

An dieser Stelle noch einmal ein Dank an die Firmen bzw. Dienstleister.

Top 8

Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Der Vorsitzende berichtete, dass die Gemeinde aufgrund der vorgegebenen Quotenregelungen bei den Asylbewerbern und der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge sich fast im Soll befindet. Lediglich bei der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge sind von 6 aufzunehmenden Personen bislang 5 aufgenommen.

Die Gemeinde Dautmergen unterstützt des Weiteren die Nachbarortschaft Täbingen.

Nachdem die Halle in Täbingen umfangreich renoviert wird konnte das Bürgerhaus für den Kindersport jeweils Mittwochs von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr zur Verfügung gestellt werden.

Unter den 10 bis 15 Kindern befindet sich auch das ein oder andere Kind aus Dautmergen.

Des Weiteren verwies der Vorsitzende auf das Treffen der Bürgerinitiative „KSK-Absetzgelände Waldhof“ am 8.02.2023 in Geislingen.

Neben Vertretern der Bürgerinitiative nahmen aus Dautmergen BM Lippus und Gemeinderat Olaf Gauß, als Mitglied des BI Vorstandes, teil.

Das Treffen diene dazu, alle Beteiligten auf einen einheitlichen und gemeinsamen Stand zu bringen, wobei leider wiederum festgestellt werden musste, dass seitens des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch das Staatsministerium, keinerlei eingeforderte Antworten zu den getätigten Fragen eingegangen sind.

Insgesamt dürfte wohl der anberaumte Scooping-Termin, der noch im ersten Halbjahr 2023 stattfinden soll, abgewartet werden, da erst nach Vorliegen entsprechender und **endgültiger** Entscheidungen und Messungen Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Fakt ist, dass die vom Land proklamierte „Mitnahme der Bevölkerung bei anstehenden Entscheidungen“ ad Absurdum läuft.

Bereits unmittelbar nach den Fasnachtstagen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs größere Verunreinigungen beseitigt und die Gemeinde hat die Kehrmaschine der Firma Stingel mit dem Säubern der Straßen in Dautmergen beauftragt.

Insgesamt kann wieder ein sehr ordentliches Ortsbild präsentiert werden.

Aufgrund des Aufkommens von Bismarcken in der Schlichem wurde Herr Röder als zertifizierte Bismarcken Jäger beauftragt. Zwischenzeitlich konnten 18 Bismarcken gefangen werden.

Dies stellt eine sehr große Zahl und einen guten Erfolg dar, allerdings dürften die Bismarratten noch nicht vollständig gefangen sein und insbesondere in der jetzigen Jahreszeit wird die Eigenaktivität der Tiere deutlich eingeschränkt.

Nicht zuletzt startete die Verwaltung die Anfrage beim Landratsamt, ob nicht auch das hintere Dach des Bürgerhauses, hin zur Kirche, mit einer PV-Anlage bestückt werden könnte.

Nachdem es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, hat das Landratsamt die Entscheidung über eine mögliche Umsetzung mit dem Regierungspräsidium Tübingen abzuklären.

Eine nicht öffentliche Sitzung schloss sich an.